

Pfandsystem speziell für Pizzerien:

tornerò – ich werde wiederkommen!

Getrieben vom Wunsch die Welt von unnötigem Müll zu befreien, entwickelt das Start-Up aus Regensburg ein Pfandsystem speziell für Pizzerien. Erste Gastronomen bieten tornerò inzwischen an.

Pressemeldung:

Regensburg im März 2023

Mehrwegsangebotspflicht nicht für Pizzakartons

Die seit Januar 2023 in Kraft getretene Mehrwegangebotspflicht für Restaurant, Bistros und Cafés gilt derzeit nur für Anbieter von Einwegverpackungen aus Kunststoff oder mit einem Kunststoffanteil. Pizzakartons sind somit vom Gesetz ausgenommen.

Dabei verursacht die Verpackung des beliebtesten To-Go-Gerichts extrem viel Müll: 435 Millionen Pizza-Kartons werden in Deutschland pro Jahr weggeworfen (Quelle: deutsche Umwelthilfe)! Weil sie mit Fett und Öl versetzt sind, lassen sie sich nicht als Altpapier recyceln. Vielmehr müssen sie im Restmüll entsorgt werden, der zumeist verbrannt wird. Das verursacht eine schier unglaubliche Menge Müll, die jedes Jahr die Allianz Arena bis unters Dach füllen könnte.

Die Gründer

Die vier Regensburger Jörg Domesle, Barbara Zettel, Ole Ott und Stephan Kappl lies dieser Irrsinn nicht los und so entstand im März 2021 die Idee einer Pfand-Box für Pizzen: tornerò – ich werde wiederkommen. Zusammen mit Gerhard Reichert, Tobias Trzcinski und Thilo Schotte gründeten sie im November 2021 die tornero GmbH. Jeder der Mitgründer bringt besondere Erfahrungen und Fähigkeiten mit, vom Produktdesigner bis zum Restaurantbetreiber. Doch sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, die Welt von unnötigem Müll zu befreien.

Cooler Wellendesign

Pizza lässt sich nicht einfach in herkömmliche Mehrweglösungen verpacken. Über das Design ihrer Pizza-Pfand Box haben sich die Gründer von tornerò daher viele Gedanken gemacht. Um herauszufinden, wie die optimale Lösung aussehen soll, führten sie im Vorfeld etliche Gespräche mit Pizzeria-Betreibern. Die wichtigste Anforderung war offensichtlich: die Pizza soll knusprig und warm bleiben. Ebenso wichtig war den Wirten eine einfache Handhabung. So wünschten sie sich, dass die Mehrwegboxen platzsparend stapelbar, leicht zu reinigen und schnell zu schließen sind. Herausgekommen ist eine Pizza-Pfand-Box aus vollständig recycelbarem Polypropylen im coolen Wellendesign, die zudem auch noch richtig gut aussieht. In tornerò's stylischer Pizza-Pfand-Box geliefert oder abgeholt präsentiert sich das beliebte To-Go-Gericht appetitlich und mit Stil, wie auf einem Teller im Restaurant.

Ersetzt 500 herkömmliche Pizzakartons

Und all das mit gutem Gewissen, denn ein einziger tornerò spart 500 herkömmliche Pizzakartons ein. So wird jede Bestellung zum kleinen Beitrag für das große Ziel.

„Würde man die Einwegverpackungen aufeinanderstapeln, wäre das ein Turm von 20 Meter Höhe!“ verdeutlicht Mitgründer Gerhard Reichert, Produkt-Designer an der HfG Schwäbisch

Gmünd den positiven Effekt für die Umwelt. Er lieferte das funktional durchdachte Design der Pizza-Pfand-Box.

Ewige Chemikalien auch im Pizzakarton

Pizzakartons sind nicht nur ein Müllproblem. In der Einwegverpackung aus Pappe finden sich auch „ewige“ Chemikalien – PFAS. Sie sollen die Kartons vor dem Durchweichen schützen und sorgen dafür, dass die Pizza nicht im Karton anklebt. Die toxischen Stoffe bauen sich extrem langsam in der Umwelt ab und sind mittlerweile überall auf der Welt nachweisbar. Auch im menschlichen Körper sammeln sie sich über die Jahre an und sind im Blut und in der Muttermilch zu finden. PFAS gelten als krebserregend und stehen im Verdacht eine Reihe von Gesundheitsschäden verursachen.

Getrieben vom Wunsch einen Beitrag zu leisten

Inzwischen wurden die ersten Pizza-Pfand-Boxen an die teilnehmenden Pizzerien ausgeliefert. Von der Ostsee bis zum Chiemsee bieten erste Pizzerien und Restaurants ihren Kunden das tornerò-Pfandsystem an. Ihre Inhaber haben eines gemeinsam: Sie sind getrieben vom Wunsch mit ihrer Gastronomie einen Unterschied zu machen und mit der Verpackung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Und das ganz ohne gesetzlichen Druck, denn Pizzakartons sind momentan noch ausgenommen von der Mehrwegpflicht, die zu Beginn des Jahres in Kraft getreten ist, leider.

Mitmachen!

Ziel von tornerò ist es, möglichst viele Pizzerien in ganz Deutschland für ihr Pfandsystem zu gewinnen und so nicht nur den Co² Ausstoß und die Verschwendung von Ressourcen durch Einweg-Pizza-Kartons aufzuhalten, sondern auch für ein saubereres Stadtbild zu sorgen. Denn Städte und Kommunen leiden unter der Last unzähliger Pizzakartons, die aufgrund ihrer Größe meist neben den öffentlichen Mülleimern landen. Und am Ende spart die Pizzeria auch noch Geld.

Vorteile für Kommunen:

schöneres Stadtbild:

gerade liegen gelassene Pizzakartons sorgen für ein ungepflegtes Stadtbild

Einsparung bei der Abfallbeseitigung:

weniger Müll auf öffentlichen Flächen und damit geringere Entsorgungskosten

grünes Image:

teilnehmende Kommunen werden von ihren Bürgern positiv wahrgenommen

Anforderung weitere Pressebilder:

Barbara Zettel, mobil 01590 4494086 barbara.zettel@tornero.eu

tornerò GmbH
Wahlenstraße 17
93047 Regensburg

